Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **17 (1961)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

17. Jahrgang
Heft 4
Juli/August 1961
Herausgegeben
vom
Deutschschweizerischen
Sprachverein

Sprach Spiegel

Das schweizerische Wortgut im Jubiläums-Duden

Alfons Müller-Marzohl

I. Vorbemerkungen

1. Die früheren Ausgaben

„Der Duden hat sich von Anfang an sehr gastfreundlich gegen unsere schweizerische Mundart verhalten", schreibt Prof. A. Steiger 1941 in seiner umfangreichen Arbeit über das „Schweizerische Wortgut im Duden" (Jährliche Rundschau des Deutschschweizerischen Sprachvereins 1941). „Schon das Vorwort zur 4. Auflage (1893) erwähnt, er habe ‚insbesondere eine Anzahl guter schweizerischer Ausdrücke' aufgenommen, die in die Literatur Eingang gefunden hätten. Im Vorwort zur 7. und 8. Auflage gesteht Duden, er habe wieder mit Vorliebe ‚aus dem Schatten der Mundart in das Licht der Schriftsprache eingetretenes Sprachgut aufgenommen und so vielleicht hier und da ein gutes, lebensfähiges Wort vor dem Vergessenwerden bewahrt'. Die 10. Ausgabe (1929) ließ die Mundarten geradezu ‚übersprudeln', die 11. verhielt sich etwas zurückhaltender, die 12. (1941) im Grundsatz ebenfalls." (Steiger a.a. O. S. 65.)

Prof. Steiger hat 1940/41 das schweizerische Wortgut mit einem Stab von Mitarbeitern überprüft und ergänzt. Er konnte am Ende feststellen: „Im ganzen sind rund 770 Wörter aufgeführt, die zum größten Teil als schweizerisch bezeichnet oder im schweizerischen Gebrauch eine Besonderheit aufweisen". Der Sonderdruck des Sprachvereins „Schweizerisches Wortgut im neuen Duden" (1941) gibt darüber Auskunft.

Inzwischen sind einige Wörter und schweizerische Angaben, die Steiger erwähnt, aus dem Duden verschwunden. Das meiste ist unverändert beibehalten worden, und einiges davon hat inzwischen Schimmel angesetzt.